



Ansprechpartner: Birk Nitschack
Prokurist,
Leiter Individualkundenbetreuung

Telefon: 034491 – 680
Telefax: 034491 – 68255
E-Mail: birk.nitschack@vrbank-altenburgerland.de

Datum: 19.06.2026

VR-Money
Talk

Preisschock, Inflation, Zinsanstieg

Mit der ersten Zinserhöhung seit drei Jahren (September 2023) hat die Europäische Zentralbank vergangene Woche auf die Inflations Sorgen reagiert. Was der Kapitalmarkt – also das lange Zinsende (für beispielsweise Baufinanzierungen) – schon seit einigen Monaten mit Zinsanstieg vor macht, zeigt sich jetzt auch im kurzen Laufzeitbereich. Der Einlagenzins, zu welchem Banken Gelder bei der EZB parken können, liegt damit bei 2,25%. Dies ist der Inflationsentwicklung geschuldet, welche von 1,7% im Januar 2026 auf jetzt 3,2% erheblich angezogen hat. Zur Erinnerung: Die von der EZB definierte Inflations-Zielmarke für mittelfristige Preisstabilität liegt bei 2%. Die Zentralbank wollte unbedingt ein zu zögerliches Abwarten vermeiden, gab es doch vor gut drei Jahren erhebliche Kritik nach dem massiven Inflationsanstieg infolge des begonnenen Ukraine-Krieges und der sprunghaften Energieverteuerung. Ein ähnliches Szenario haben wir auch jetzt mit dem Iran. Volkswirte befürchten zu Recht, dass sich mit dem Krieg im Nahen Osten nicht nur Heizen und Tanken verteuern wird. Der Preisauftrieb wird allgemeiner Art sein, da Firmen in allen Bereichen die gestiegenen Energie- und Transportkosten an die Verbraucher weitergeben. Höhere Zinsen an Geld- und Kapitalmarkt sollen also die Kredite für Verbraucher und Unternehmen verteuern und damit die Nachfrage eindämmen und die Inflation einbremsen. Die Zinsanstiege kommen allerdings zur Unzeit: Sie würden nicht nur die Investitionstätigkeit der Firmen in einer fortgesetzten Konjunkturdelle ab, sie sorgen auch beim Häuslebauer und beim Konsumenten, für Überlegungen, ob er sein beabsichtigtes Bauprojekt, seinen Autokauf oder seine noch so kleine Investition jetzt noch Umsetzen will – oder kann(!). Dennoch ist die Zinserhöhung richtig!

Das oberste Ziel muss es sein, die Inflation im Griff zu halten. Keinem nützt es etwas, wenn seine vorhandenen Vermögenswerte – ob Barvermögen, Depotbestand oder ggf. auch Immobilie – in kurzen Zeitabständen mit überproportionalen Wertabschlägen konfrontiert sind. Die Kaufkraft Ihrer Vermögenswerte muss erhalten bleiben! So gesehen, ist es für Sparer und Anleger sicher ein kleiner Trost, wenn die Zinsen etwas steigen. Es ist allerdings nur ein Verrin gern des Kaufkraftverlustes – denn das aktuelle Inflationsniveau bekommt man selbst mit dem gestiegenen Zins nicht vollends kompensiert – es bleibt oft bei negativer Realverzinsung. Dazu braucht man alternative Konzepte und Strategien... wie viele von Ihnen auch wissen und umsetzen!

Und damit noch eine Bitte an die Tagesgeldanleger: Die VR-Banken sind sicher nicht der absolute Preisführer bei Tagesgeldern oder Einlagenzinssätzen – müssen sie auch nicht sein bei exzellenter Bonität unserer Bankengruppe. Unser Zins ist fair und marktgerecht – und wir halten den Zinssatz unbefristet konstant – ohne Zeitbegrenzung oder „nur für Neukunden“. Prüfen Sie das bei etwaigem „Augenzwinkern“ anderer Bewerber mal – denn der kurzfristige Zinsvorteil des Konkurrenzangebotes geht schnell durch Zeitverlust beim Hin- und Her-Transferieren drauf – besonders, wenn das „Angebot“ sein Laufzeitende findet. Und den Zinsanstieg bekommen Sie jetzt auch bei uns weitergereicht.